

# Phraseologie in Texten

Schwerpunkte:

# Schwerpunkte:

- **Merkmale der Phraseologismen**
- **Konnotationen**
- **Paradigmatische Relationen im Phraseolexikon: Synonymie, Antonymie, Polysemie, Homonymie**
- **Variationen und Modifikationen**
- **Phraseologismen in Textsorten:**
  - **Alltagstexte**
  - **Belletristik**
  - **Massenmedien, Werbung**
- **Übungen**
- **Abschlusstest: Phraseologismen im konkreten Text**

# Phraseologismen

- **Phraseologismen – feste Wortgruppen/Wortverbindungen/Wendungen**
  1. **Polylexikalität:** mehrere Lexeme (mindestens zwei): *Trübsal blasen* – „traurig, deprimiert sein“
  2. **Festigkeit/Stabilität** – nicht austauschbare Struktur – relativ: Variationen und Modifikationen möglich: *jdm Honig um den Mund, den Bart, ums Maul schmieren/jdm. \*Marmelade...*
  3. **Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit:** Im WB gespeichert
  4. **Idiomatizität** – übertragene Bedeutung

# Idiome – die zahlreichste und wichtigste Gruppe

- **stilistische Vielfalt: Emotionalität, Expressivität, Bildlichkeit (metaphorisch), Anschaulichkeit, Kultursymbolik, semantische Abenteuerlichkeit (was sie bedeuten, woher sie stammen...)**
- *jdn übers Ohr hauen*
- *jdm einen Floh ins Ohr setzen*
- *auf den Busch klopfen*
- *jdn ins Bockshorn jagen*
- *Perlen vor die Säue werfen*
- *Eulen nach Athen tragen*
- *jdm. einen Korb geben*

# Idiomatizität und Konnotationen:

- Konnotationen – die die denotative Bedeutung überlagernden Bedeutungselemente, zusätzliche stilistische Markierungen, die die Phraseme semantisch anreichern
- Konnotierung betrifft:
- **die kommunikative Ebene (Stilebene, -schicht)** des Phrasemgebrauchs:
- **umg.:** *schon zum alten Eisen gehören*  
*leben wie Gott in Frankreich*
- **salopp:** *den Löffel abgeben*  
*die Latschen stehen lassen*  
*jn in die Pfanne hauen*  
*einen in der Krone haben*  
*die große Klappe schwingen*  
*ein ungewaschenes Maul haben*

# Konnotationen

- **vulgär, derb:** *am Arsch der Welt sein*  
*zum Kotzen sein*  
*jm die Fresse polieren*  
*jm geht der Arsch mit Grundeis*
- **gehoben, feierlich:** *das Zeitliche segnen*  
*aus dem Leben abberufen werden*  
*seine Hände in Unschuld waschen*  
*den bitteren Kelch bis zur Neige leeren*  
*müssen*
- **offiziell:** *kraft seines Amtes etw. tun*  
*etw. ad acta legen*  
*jn abschlägig bescheiden*

# Emotionale Bedingungen des Phrasemgebrauchs: **Stilfärbungen**

**scherzhaft:** *im Adamskostüm sein*

*jn hat der Esel im Galopp verloren*

*Da staunt der Laie und der Fachmann wundert sich.*

*zu etw. kommen wie die Jungfrau zum Kind*

*das älteste Gewerbe der Welt*

- **ironisch:** *passen wie die Faust aufs Auge*

*Da blieb kein Auge trocken*

- **verhüllend, euphemistisch:** *über den Jordan gehen*

*einen Seitensprung machen*

*Tüten kleben*

- **abwertend, negativ, pejorativ:** *im trüben fischen*

*jm einen Strick drehen*

- **wohlwollend, aner kennend:** *jn auf Händen tragen*

*mit jm Pferde stehlen können*

# Funktionsbereiche des Phrasemgebrauchs:

- **juristisch:** *an Eides Statt*  
*etw. unter Beweis stellen*  
*von Tisch und Bett getrennt*
- **Sport:** *ein Eigentor schießen*
- **Medizin:** *örtliche Betäubung*  
*ans Bett gefesselt sein*
- **soziale Geltung des Phrasemgebrauchs:**  
**Jugendsprache:** *null Bock haben, eine Schnecke angraben*  
**Familie:** *Pipi machen, klein machen, in die Waagerechte gehen*  
  
**Bildungssprache:** *wie ein Damoklesschwert über jm hängen*  
*ein Ritter von der traurigen Gestalt*  
*conditio sine qua non , cherchez la femme*

# Regionalität des Phrasengebrauchs:

- **österreichisch:** *sich ziehen wie ein Strudelteig, ein/kein Leiberl haben*
- **schweizerdt.:** *ein Extrazüglein fahren*
- **berlinisch:** *etw. aus Daffke tun*
- **ostmitteldt.:** *auf der Plauze liegen*

# Zeitgebundenheit des Phrasengebrauchs:

- **Archaismen:** *den Bund der Ehe eingehen*  
*auf Gedeih und Verderb*  
*von der Wiege bis zur Bahre*  
*Maulaffen feilhalten*  
*in die Bredouille geraten*
- **Neologismen:** *ganz down sein*